

Inhalt:

Marina auf
Missionseinsatz
Angedacht
Gemeinsamer Hauskreis
Daniel Harter rockt die
Halle am Berglein
"Waffeln statt Wurst"
Diospi Suyana
Erfolge bei der deutschen
Meisterschaft
Auszeit-Abende
Teeniekreisfreizeit in
Dresden
Teenstreet 2014 - OPEN
Deine News
Kinderbibelwoche
Website des CVJM
Weihnachten im
Schuhkarton
Gemeinsamer Hauskreis
Alpha-Buchhandlung
Gebetsanliegen

Impressum:

1. Vorsitzender:
Andreas Hartung
2. Vorsitzender: Stefan Dod
Schriftführerin:
Franziska Krüger
Kassier: Markus Dod
Beisitzer: Harald Müller,
Ingrid Heurig, Gerhard
Jahreiß, Gandalf Krüger

Redaktion (ViSdP):
Carolin Hartung
Layout: Markus Dod

Den Newsletter finden Sie
auch online unter:
www.cvjm-muehlfeld.de



Marina auf Missionseinsatz in Costa Rica

Wie ich im letzten Newsletter schon erzählt habe, bin ich seit nun zwei Monaten und für neun weitere Monate in San José, der Hauptstadt von Costa Rica. Ich wohne auf einer Base von YWAM, wo ich mich schon sehr gut eingelebt habe. Ich wohne, zusammen mit meiner Zimmerkollegin Karolina aus Finnland, in einem kleinen, aber feinen Container. Zu Essen gibt es hier natürlich sehr viel Reis und leckere, frische Früchte. An der Base haben wir Montag morgens Lobpreis, Mittwoch morgens Fürbitte und Freitag morgens Mitarbeiterbesprechung. Außerdem ist jeden zweiten Mittwoch abend Family-Night, was ein bisschen wie eine CVJM-Auszeit abläuft =) Wir haben tollen Lobpreis, eine Botschaft, Zeugnisse oder was ähnliches und hinterher gibt's meistens was Leckeres zu Essen =)

Ich arbeite mit Metro Ministries, einer Arbeit unter Kindern, die 1980 in New York gegründet wurde. Bill Willson, der Gründer von Metro Ministries, erzählt in seinem Buch „Whose Child Is It?“, wie er mit seiner Arbeit begonnen hat und Metro Ministries gegründet hat. Dieses Buch habe ich hier gelesen und kann es, vor allem denjenigen, die in irgendeiner christlichen Arbeit tätig sind nur empfehlen. Ein Abschnitt in dem Buch, der mich besonders berührt hat, möchte ich hier kurz übersetzt wiedergeben:

Wird es einen Unterschied machen?

>>In Australien gibt es einen Strand, an dem zu bestimmten Zeiten jedes Jahr tausende von Seesternen auf den Sand gespült werden. Nachts werden sie von einer hohen Welle so weit rausgebracht, dass das Wasser sie nicht wieder zurücktragen wird. Dann, wenn die Sonne auf die Seesterne scheint, trocknen sie langsam aus und sterben.

Eines Morgens kam ein Tourist zum Joggen aus seinem Hotel. Unten am Strand sah er einen kleinen Jungen, der gestrandete Seesterne aufhob und sie zurück ins Meer warf. Aber den Strand rauf und runter waren tausende von ihnen. Der Mann ging zu dem Jungen und sagte: „Ich weiß was du tust und ich glaube ich weiß, warum du es tust. Aber es gibt tausende von Seesternen hier und Meilen von Strand. Glaubst du wirklich, das was du tust wird einen Unterschied machen?“ Der Junge sagte: „Ich weiß nicht. Aber ich denke es wird einen Unterschied für diesen einen hier machen.“ Und er hob einen weiteren Seestern auf und warf ihn ins Meer. [Das ist so ungefähr das Wichtigste für Bill Wilson und wahrscheinlich auch der Grund des Erfolgs von Metro Ministries:] Gott sucht das Land ab nach Leuten, wie diesem kleinen Jungen, die sich genug sorgen, um für einen einzelnen zu dienen zu einer Zeit. Diese sind diejenigen, die speziell sind in seiner Sicht.<<

Wir arbeiten von Dienstag bis Samstag und gehen an vier verschiedene Orte. In zwei Stadtteilen, namens Los Castores und Sinai, haben wir jeweils einen Bastel-Club und ein Kinderprogramm. Daneben gibt es noch einen weiteren Stadtteil, Santa Ana, in dem wir an einem Nachmittag in der Woche (leider im Moment nicht regelmäßig) ein Kinderprogramm veranstalten. Santa Ana ist eine richtige Gebetserhörung, weil wir dort kurz nachdem ich kam, gar nicht mehr hin konnten, weil wir dort keine Mitarbeiter haben, die uns unterstützen. Wir



haben aber ca. einen Monat lang dafür gebetet, dass Gott uns die Möglichkeit gibt, wieder dorthin zu können und Ende Oktober war es dann tatsächlich soweit und wir haben einige Leute von der Base hier zur Unterstützung bekommen, sodass wir endlich wieder ein Programm dort starten konnten! Danke an unseren großen Gott! Dann haben wir noch ein Kinderheim, in das wir auch einmal in der Woche gehen. Dort sind im Moment einige Babys und 6 Jungen im Alter von 5 - 12 Jahren untergebracht. Die Babys schleppen wir immer rum, manchmal dürfen wir ihnen ihre Flasche geben und ein kleiner Junge ist schon zwei Mal auf meinem Arm eingeschlafen. =) Mit den größeren Jungs basteln wir immer und singen

Lieder und tanzen dazu, davon sind sie immer sehr begeistert, außerdem spielen wir ganz viel mit ihnen und erzählen ihnen manchmal eine Geschichte. Diese Jungs sind immer überglücklich, wenn wir kommen und fragen uns jedes Mal, wenn wir gehen müssen, wann wir denn wiederkommen. Letztes Mal, als wir dort waren, hat ein Junge, der ganz neu in dem Heim war zu mir gesagt, wenn wir heute nicht gekommen wären, wäre ihnen den ganzen Tag langweilig gewesen. Das hat mich sehr berührt, zum einen, weil es echt guttut, so eine Bestätigung von einem Kind zu bekommen und zum anderen weil ich mich frage, wie langweilig es wohl oft für diese Kinder sein muss. Außerdem sehe ich in diesen Kindern, was Bill Wilson mit dem kleinen Jungen und den Seesternen meint. (s.o.) Als wir dann gehen mussten, haben uns die Kinder geholfen, die Spiel- und Bastelsachen, die wir dabei hatten in unseren Kleinbus zu tragen und dann sind drei von ihnen reingesprungen und haben sich unter den Sitzen versteckt und wollten mit uns mitkommen! Leider mussten wir sie wieder zurückschicken...

In den Bastelclubs machen wir immer verschiedene, eher leichte, Bastelarbeiten. Die Kinder

sind es von zu Hause aus nicht unbedingt gewohnt zu basteln, aber durch das Basteln können sie so viele Dinge lernen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern. Außerdem ist es eine gute Möglichkeit für uns, die Kinder besser kennen zu lernen und besser mit ihnen in Kontakt zu kommen. Vor kurzem habe ich mit einem 5-jährigen Mädchen gebastelt. Ich glaube sie hatte noch nie eine Schere in der Hand oder zumindest hat ihr keiner gezeigt, wie man eine Schere richtig benutzt, weil sie sie ganz falsch gehalten hat. Ich habe ihr immer wieder geholfen, ihr die Schere richtig



in die Hand gegeben und ihr dabei geholfen, das Papier richtig zu halten. Es war wirklich toll, zu sehen, wie sie langsam Fortschritte machte und wie sie innerhalb einiger Zeit das Papier selbst mithielt und nachdem ich ihr einige mal die Schere richtig in die Hand gegeben habe, sie schon ungefähr wusste, wie sie sie halten muss und auch das Schneiden nach einiger Zeit echt gut geklappt hat! Den Bastelclub leiten immer ungefähr 4 von den Mitarbeitern. Die anderen Mitarbeiter machen während dieser Zeit ein Bibelstudium für Erwachsene, besuchen die Eltern der Kinder und reden mit ihnen über das was gerade so in deren Leben abgeht oder halten einen Bibelkurs für Teenager.

In den Programmen für die Kids spielen wir, beten, singen Lieder, wiederholen etwas Wichtiges vom letzten Mal, es gibt biblische Lektionen (mit Anspielen, Puppenspielen, Experimenten usw.), die zum Thema des Tages passen und wir haben immer einen Lernvers, den wir gemeinsam mit den Kindern lernen. Vor dem Bastelclub und dem Programm spielen wir immer mit den Kids. Wir haben Hüpfseile, Frisbees, Straßenmalkreide, Bälle und alles was man eben so braucht um Spaß zu haben =)

Nebenher habe ich jetzt einen Monat lang einen Spanisch-Sprachkurs gemacht. Dieser hat mir schon etwas geholfen, mich hier an der Base auch mal auf Spanisch ein bisschen verständigen zu können und vor allem mit den Kindern kommunizieren zu können und ein bisschen was von dem zu verstehen, was sie zu mir sagen. Allerdings muss ich den Kurs selber bezahlen und da er sehr teuer ist, habe ich jetzt erst mal unterbrochen und werde ein bisschen alleine lernen und evtl. später noch Mal einige Stunden nehmen.

Wenn ihr weitere Fragen habt oder meinen Rundbrief bekommen wollt, schreibt mir einfach unter marina.helmerich@yahoo.de.

Autor: Marina Helmerich

APCM (Arbeitsgemeinschaft Pfingstlich-Charismatischer Missionen e.V.) kümmert sich um die rechtlichen und organisatorischen Dinge und Globe Mission in Hamminkeln, eine Unterorganisation der Arbeitsgemeinschaft, sendet mich aus. Für das Jahr während meinem Freiwilligendienst benötigt APCM Spenden ca. 300,00 € monatlich, um mich aussenden und weiterhin solche Dienste finanzieren zu können.

Wer mich während dieser Zeit unterstützen möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun:

Kontoinhaber: CVJM Muehlfeld-Sondheim
IBAN: DE38 79069165 00 00 210 889
BIC: GENODEF1MLV
Bank: Genobank Mellrichstadt
Verwendungszweck: Projekt 1000, Marina Helmerich

Angedacht - Sinnvoll Leben

Wie glücklich bist du zur Zeit? Dies ist eine sehr persönliche und tief gehende Frage. Man kann diese Frage noch aufteilen auf die verschiedenen Lebensbereiche. Wie glücklich bist du mit deinem Job? Wie glücklich bist du mit deiner Partnerschaft oder deinem Singledasein? Dies sind schwierige Fragen, die uns alle mal mehr oder weniger beschäftigen. Und wenn ihr euch darüber klar geworden seid, wie zufrieden ihr eigentlich seid, dann stellen sich die Fragen: Wie zufrieden sollte ich sein und wie zufrieden könnte ich sein? Sind meine Erwartungen an das Leben, an den Job oder an meine Ehe vielleicht zu hoch? Erwarte ich den Himmel auf Erden? Oder sind meine Erwartungen zu niedrig und ich könnte viel mehr erreichen?

Was gibt meinem Leben eigentlich einen Sinn? Diese Frage haben sich vielleicht schon viele von uns gestellt. Manche suchen den Sinn in ihrem Beruf, andere in ihren Hobbys oder sehen den Sinn darin möglichst viele Freunde zu haben. Andere wiederum meinen, dass möglichst viel Geld, ein eigenes Haus oder der perfekte Partner dem Leben Sinn gibt und sie glücklich macht.

Das Buch Prediger in der Bibel beschreibt genau diese Suche nach Sinn und Glück. Salomo beschreibt, was er alles unternommen hat, um zufrieden zu werden. Er muss aber erkennen, dass „alles sinnlos“ ist (Prediger 1, 2). Salomo versucht es mit Wissen und Weisheit, mit Vergnügen, mit Materialismus und mit Arbeit. Aber er muss zuletzt erkennen, dass ihn nichts davon ausfüllen kann. Er erkennt, dass er die Leere in seinem Herzen damit überdecken kann, sie aber eben nicht füllen kann. Als Erkenntnis seiner ganzen Suche schreibt er:

LASST UNS DIE SUMME ALLER LEHRE HÖREN: FÜRCHTE GOTT UND HALTE SEINE GEBOTE; DENN DAS MACHT DEN GANZEN MENSCHEN AUS.

(Pred. 12, 13)

Salomo zeigt uns hier einen Weg auf, der unserem Leben wirklich Sinn gibt. Es ist der Schlüssel für ein erfülltes Leben. Wenn wir Gott fürchten, dann ändert sich unser Blick auf das was wichtig ist, die Prioritäten in unserem Leben verschieben sich und wir wollen ein Leben führen, das IHM gefällt. Das ist die Bestimmung eines jeden Menschen, nur ein Leben für und mit und durch Gott kann die Leere in unserem Herzen füllen und unser Leben einen Sinn geben.

Autor: Markus Dod

Gemeinsamer Hauskreis: Geb(e)ts Zeit

Der wichtigste Rückhalt unserer Arbeit ist das Gebet. Das würde wohl jeder von uns sagen. Wir sollten es aber auch gemeinsam tun - denn das fehlt! An jedem ersten Sonntag eines neuen Quartals treffen wir uns im Gemeindehaus Sondheim/G. von 18-20 Uhr. Hier werden wir uns in einem gemütlichen Rahmen viel Zeit zum Gebet nehmen. Daneben wird es auch Möglichkeit zum Austausch untereinander geben. Wechselweise soll das Treffen jeder Hauskreis nach seinen Vorstellungen mal vorbereiten.

Daniel Harter rockt die Halle am Berglein

Im Rahmen unserer CVJM Auszeiten sollte nun auch einmal etwas Neues probiert werden. So wurde Daniel Harter, Musikevangelist und Songwriter, aus Gummersbach, zu uns in die Rhön geholt. Der eine oder andere kannte ihn bereits von seinem Engagement in der Missio Camp Band oder den "Zeiträumen" der Gästehäuser Hohe Rhön.



Das Konzert war dabei ein Wagnis in vielerlei Hinsicht. Zum einen wollte man natürlich nicht in einer leeren Halle, mit nur wenigen Besuchern stehen, zum anderen haben wir auch noch nie so ein Projekt von Werbung, Catering, Kartenverkauf, Bühnenbild und Tontechnik alleine auch nur versucht zu stemmen. Die Planungen gingen daher schon frühzeitig los. Bereits Wochen im Voraus wurde der Landkreis Rhön Grabfeld (auch bis Meiningen) in vielen Läden und Geschäften mit Plakaten und Flyern durch unseren Teeniekreis und einige weitere Helfer ausgestattet. Zudem wurden im Umkreis von 60 Kilometern alle Kirchengemeinden (sowohl evangelisch als auch katholisch) durch persönliche Schreiben über das Konzert informiert und eingeladen. Als nächstes ging man an das Projekt Bühnenbild. Bernd Schiller (ehem. Theatermaler in Meiningen) malte gemeinsam mit den Kindern aus der Jungschar und den Teenies große Stellwände um ein Bühnenbild zu gestalten.



Am Tag des Konzertes ging es dann richtig heiß her. Hier stand insbesondere der Aufbau der Technik und viele Tests im Vordergrund. Ohne große Erfahrungen in der Beschallung einer kompletten Halle und Aussteuerung einer Band versuchte sich unser Technikteam trotzdem. Zum Einsatz kam dabei alles was der CVJM an Tontechnik zu bieten hat sowie geliehene Zusatzausstattungen eines Freundes und Ergänzungen durch Speakercity aus Mellrichstadt.

Das Ergebnis vorweg: Alles funktionierte wie geplant und auch der Soundcheck mit der Band ging reibungslos über die Bühne.

Die Halle wurde durch viele kleine Tischgruppen in eine total gemütliche Atmosphäre versetzt. Zudem sieht die Halle dadurch auch mit weniger Leuten recht voll aus. Zu unserer großen Freude waren zu Konzertbeginn jedoch alle Stühle belegt und insgesamt rund 100 Besucher zum Konzert angereist. Daniel Harter und Band präsentierten viele Lieder des neuen Albums „Mehr als du glaubst“, welches gerade erst erschien. Es war ein bunter Mix aus ruhigeren und etwas lauterer Stücken.

Im Nachprogramm gab es viel Zeit für Gespräche untereinander, aber auch mit den Künstlern. Die Teenies reichten dazu einmal mehr eine große Auswahl an alkoholfreien Cocktails und frisch gebackener Waffelvariationen.

Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass alles super funktioniert hat, mehr Besucher als erwartet in die Halle kamen und man solch ein Projekt in ein paar Jahren vielleicht wiederholen könnte. Ein riesen DANKESCHÖN, an alle, die mit angepackt haben!

Autor: Andreas Hartung

"Waffeln statt Wurst"

Unter diesem Motto stand der kleine Stand unserer Teeniekreisler am diesjährigen Wurstmarkt in Ostheim. Mit tatkräftiger Unterstützung einiger Eltern und anderen fleißigen Händen aus den Reihen unseres CVJM's - vielen herzlichen DANK Ingrid - konnten wir selbst gemachte Waffeln unter den Besuchern des Wurstmarktes verkaufen. Der Erlös kam dabei der Teeniekreiskasse zu Gute um so zwei Wochenenden später allen die Teilnahme an unserer Kurzfreizeit mit Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Indica zu ermöglichen.

Der Stand auf dem Wurstmarkt durfte witziger Weise im Eingangsbereich einer Metzgerei, zwischen der Bäckerei Lenhardt und dem Buchladen der Familie Körner aufgebaut werden. In unterschiedlichen Teams lösten sich die Teenies im Laufe des Tages ab, so dass keiner länger als zwei Stunden bleiben musste (aber gerne durfte ;-)). Jeder brachte dabei seine eigene Teigkreation mit, so dass es eine bunte Vielfalt an Waffeln im Laufe des Tages gab.

Am Ende des Tages blieb festzuhalten: Alle gemeinsam hatten viel Spaß! Trotz eines wirklich großen Plakates fanden jedoch leider nicht allzu viele Besucher unseren Stand, weshalb wir nicht alle unsere Vorräte an den Mann / die Frau brachten. Dafür ging es dann mit dem Waffelstand und den gewonnenen Erfahrungen beim Daniel Harter Konzert in Sondheim weiter. Bestimmt wird es diese oder ähnliche Aktionen in den kommenden Jahren immer wieder geben.

Autor: Andreas Hartung



Diospi Suyana



"Wir glauben, dass das Grab drei Tage nach der Kreuzigung tatsächlich leer war. Die Auferstehung Jesu zementiert unsere Zuversicht auf ein ewiges Leben. Und weil wir diese Hoffnung haben, lohnt sich jeder Einsatz für die Notleidenden dieser Welt." Mit dieser Motivation haben Dr. Klaus-Dieter John und seine Frau Dr. Martina



John Diospi Suyana ins Leben gerufen, mit dem Ziel im ärmsten Teil Perus ein Krankenhaus zu bauen. Sie wollen in Peru den Ärmsten Hoffnung geben. Zum einen durch die Behandlung bei Krankheit, aber auch und besonders durch die Verkündigung der frohen Botschaft. Mittlerweile gehören zum eigentlichen Krankenhaus auch noch eine Dental- und Augenklinik, ein Kinderhaus und eine Schule. Am 13. Oktober 2013 hielt Dr. John die Festansprache beim 4. Weltkongress der Kinderchirurgie in Berlin. Zum Abschluss seiner Präsentation fand der Missionsarzt die folgenden Worte:

"Heute Abend haben sich Hindus, Muslime und Christen sowie Agnostiker und Atheisten in diesem Kongresszentrum versammelt. Ich habe den größten Respekt vor ihren Weltanschauungen und Überzeugungen. Falls Sie mich aber ganz privat fragen sollten, wie ich die erstaunliche Entwicklung von Diospi Suyana erkläre, dann würde ich sagen: "Ich bin überzeugt, dass es Gott war. ER hat es entstehen lassen. Es war die Kraft Jesu Christi".

Wir unterstützen Diospi Suyana seit 2005. Weitere Informationen unter www.diospi-suyana.de.

Erfolge bei der deutschen Meisterschaft

Nach dem überraschenden Erfolg der beiden U-17 Junioren Indiacas Mannschaften des CVJM Mühlfeld/Sondheim bei den diesjährigen bayrischen Meisterschaften in Speichersdorf (bei Bayreuth) durften die Mädels nun die bayrische Fahne auf der Deutschen Meisterschaft in Graben - Neudorf (ca. 15km nördlich von Karlsruhe) am Wochenende vom 25.-26.10. hochhalten. Indiacas ist eine Sportart, die nach ähnlichen Regeln wie Volleyball jedoch einem gänzlich anderen Spielgerät gespielt wird.



Um das Wochenende ein wenig zu entzerren, reisten wir also mit 11 Spielerinnen, drei Betreuern und 4 Fans bereits am Freitagnachmittag nach Linkendorf, um im dortigen CVJM Haus unser Lager für das Wochenende aufzuschlagen. Den ersten Abend verbrachten wir zur Einstimmung bummelnd in der Innenstadt von Karlsruhe. Nach einer Nacht in unseren Schlafsäcken genossen wir ein gemeinsames leckeres Frühstück, welches aus den verschiedensten Müslivariationen bestand. So langsam stieg die Nervosität bei Spielerinnen und Trainer immer mehr, so dass es höchste Zeit wurde in die Halle in den Nachbarort zu fahren. Dort kümmerte sich der Trainerstab um die Meldungen und die Mädels konnten sich umziehen und einspielen. Eigene Trikots stehen den Mannschaften bisher leider nicht zur Verfügung, so dass wir dem TSV Mühlfeld herzlich für die Bereitstellung ausgedienter Trikots

danken! Die jungen Damen würden sich jedoch sehr darüber freuen in Zukunft vielleicht in eigenen und auch für eher schmalere Mädels geeigneten Trikots spielen zu können.



Nach einer kurzen Andacht und einigen Grußworten durch den Bürgermeister ging es dann endlich los. Beide Teams starteten in verschiedenen jeweils 5 Mannschaften starken Gruppen. Nach den ersten Spielen kehrte ein wenig Erleichterung ein, denn die Spiele konnten jeweils ohne große Schwierigkeiten gewonnen werden. Die Jugendklasse U-17 spielte auf zwei

Feldern, so dass immer vier Mannschaften spielten, vier aussetzen konnten und zwei Mannschaften das jeweilige Schiedsrichterteam für die beiden Spielfelder stellen mussten. Bei den Beobachtungen stellten sich schnell ein paar Mannschaften als überragend heraus. Gegen diese wurde im Laufe des Tages auch das ein oder andere Spiel verloren, wobei sich keine der Rhöner Mannschaften verstecken musste und über weite Strecken gut mithalten konnte. Schließlich konnte sich eine Mannschaft den Dritten-Platz ihrer Gruppe und die andere sogar den Zweiten-Platz sichern. Nach der Vorrunde war auf den Spielfeldern der erste Spieltag zu Ende. Gegen 18 Uhr gab es schließlich für alle Spieler und Betreuer (250

Personen) ein gemeinsames Abendessen und schließlich zum Abschluss einen Gottesdienst auf dem Spielfeld mit der Band des CVJM Rußdorf und einer motivierenden Predigt durch den Regionalsekretär des CVJM Baden Ralf Zimmermann zum Thema „Amazing Grace“. Für uns hieß es im Anschluss zurück in unser Nachtlager, um Kraft für den entscheidenden Tag zu tanken.

Am Sonntag ging es dann, nach einer kleinen Geburtstagsüberraschung für ihren Trainer, gemeinsam zurück zu den nächsten Spielen. Leider, oder vielleicht auch zum Glück, kamen die beiden Teams nun in der Zwischenrunde in die gleiche Gruppe. Was zu diesem Zeitpunkt schon feststand: mindestens eine der beiden Mannschaften steht später im Halbfinale. So kam es nun auch zum Duell Mühlfeld gegen Mühlfeld. Für alle überraschend setzte sich hier die jüngere Mannschaft durch und rückte so in das Halbfinale vor. Dieses ging jedoch gegen den späteren Deutschen Meister, wenn auch nicht sehr deutlich, verloren. Im Spiel um Platz drei zeigten die jungen Mädels nochmals ihr ganzes Können und machten es den Damen aus Kamen (Ruhrgebiet) richtig schwer. Die zweite Mannschaft, gewann ihr Spiel um Platz 5 souverän. So konnten wir nun bei der Siegerehrung die verdienten Plätze vier und fünf mit nach Hause nehmen.

Autor: Carolin Hartung

Auszeit-Abende

Seit dem 25. April 2014 gibt es nunmehr unsere altbekannten CVJM-Abende im neuen Gewand und mit neuem Namen - AUSZEIT. Hinter dem neuen Konzept steht selbstverständlich auch immer eine Idee. Durch den neuen Aufbau, Wechsel von Rednern, Themen, Lobpreis und gemeinsamer Zeit sollen die Interessen und Wünsche aller CVJM'er angesprochen werden. Egal ob jung oder schon älter, lange dabei oder erst vor Kurzem etwas vom CVJM gehört, für jeden bieten die Auszeiten etwas, so dass wir ALLE einmal im Monat zusammen kommen können. Vor allem würde sich das Vorbereitungsteam wünschen, dass sich zu dem einen Termin im Monat immer mehr unserer Mitglieder und Freunde hinter dem Ofen hervor locken lassen und die gemeinsame Zeit als etwas erfüllendes zu erleben.

Hinter einem so weitgefächerten Programm steckt natürlich auch immer viel Arbeit. Im vergangenen Jahr startete das Team mit fünf Personen in der Hauptsache, die durch viele helfende Hände in den unterschiedlichsten Formen unterstützt werden. Leider gab es in den vergangenen Monaten ein paar personelle Veränderungen, weshalb das Auszeitteam noch ein wenig kreative Köpfe aber vor allem willige Unterstützer sucht, die sich mit Ihren Gaben regelmäßig (muss nicht jedesmal sein) in die Abende einbringen.

Im neuen Jahr stehen auch schon eine ganze Reihe neuer Termine und Events an:

Im Januar wird Judith Rieß uns besuchen. Sie war mehrere Jahre mit der Organisation frontiers im Nahen Osten und arbeitet als Christ unter Muslimen. Sie wird an diesem Abend von ihren Erlebnissen berichten.

Matthias Rapsch, CVJM Sekretär für Familien, wird im Februar zu Gast in der AUSZEIT sein und für uns predigen.

März und April gibt es die AUSZEIT mit Lobpreis, Tee, Gemeinschaft und Spiel. Wir wollen die „alten“ CVJM Abende neu aufleben lassen.

Autor: Andreas Hartung

Teeniekreisfreizeit in Dresden

In den Sommerferien vom 9. bis zum 16. 8.2014 hatten wir, der Teeniekreis Mühlfeld/ Sondheim mal wieder eine tolle Freizeit. Nach einer langen aber staufreien Autofahrt erreichten wir endlich unser Ziel: Die Trebnizmühle, eine renovierte Ferienwohnung mitten im Dresdner Wald. Als Erstes fiel auf, es gibt keinen Empfang! Aber dafür war die Unterkunft um so schöner. Nachdem wir das Haus besichtigt hatten, wurde erst einmal eine Kuchenpause auf der Dachterasse eingelegt. Dann ging es ans Auspacken und anschließend ging ein Teil der Gruppe einkaufen im nächsten Supermarkt. Der Rest ging derweil in den Pool. Der Tag wurde dann mit einer Andacht und einem Abendgebet abgeschlossen.



Der nächste Tag wurde dann mit Chillen, Indica, Tischtennis, Andachten zum Thema "mein Platz und meine Aufgabe als Christ", singen und Geländestationen verbracht. Jeden Tag wurde zusammen gekocht und man hatte freie Zeit um zu lesen, schwimmen oder was man sonst machen wollte. So war es auch am folgenden Tag. Am Abend dann gab es einen Krimiabend. Bei diesem Diskussionsspiel hatten wir alle viel Spaß, vor allem weil sich jeder vorher noch passend verkleidet hatte.

Am vierten Tag kam der erste große Ausflug: eine Klettertour. Wir fuhren ein paar Kilometer, um dann mit Rucksäcken und der Ausrüstung bepackt zu den Kletterfelsen zu laufen. Dann ging es los und fast alle haben sogar die schwierigen Routen geschafft. Geländespiel - das stand am nächsten Tag auf dem Plan. Dabei wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und mussten Aufgaben erfüllen, um Geld zu gewinnen um damit Bilder zu ersteigern. Abends wurde ein Wellnessabend veranstaltet mit heißer Schokolade, Bodypeeling, Saunabesuch, Gesichtsmasken und vielem mehr.

Donnerstag kam dann der nächste große Ausflug: Dresden. Shoppen, shoppen, shoppen... aber nicht nur, denn auch eine Stadtführung war angesagt. Die nächsten zwei Tage wurde kreativ gearbeitet: Geldbeutel wurden genäht und Ordner geschreinert. Der Aufwand hat sich gelohnt, alle hatten ein tolles Ergebnis! An beiden Abenden gab es noch tolle Aktionen. Eimal superleckere Pizza und Flammkuchen aus eigenem Pizzaofen und einmal einen Gebetsabend mit Stationen zum Danke sagen, Bitten und Nachdenken.



Und dann ging es leider schon auf den letzten Tag zu, der mit einem eigenen, kleinen Gottesdienst begann und dann ging's schon wieder ans packen, putzen, kehren und aufräumen. Aber als alles verstaut war, beschlossen wir noch mal nach Dresden zu fahren um zu essen, Kaffee zu trinken und Andenken zu kaufen. Doch es wurde wieder Zeit loszufahren und so kamen alle wieder gesund am Abend in Mellrichstadt an.

Danke für eine mega schöne und lustige Woche mit euch allen!

Autor: Lene Körner

Teenstreet 2014 - OPEN

Teenstreet ist ein christlicher internationaler Jugendkongress der von "Operation Mobilisation e.V." veranstaltet wird und einmal im Jahr in Deutschland stattfindet. Dieses Jahr waren vier aus unserem Teeniekreis in Münster dabei. Es trafen knapp 5000 junge Leute aus ungefähr 30 verschiedenen Nationen in Münster ein. Sogar aus den USA, Brasilien, Singapur oder Ägypten kamen Leute angereist. Die nächsten sieben Tage verbrachten wir alle zusammen auf dem Messegelände in Münster um neue Kulturen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.



Zweimal am Tag trafen sich alle im sogenannten „Throne Room“, eines der Highlights am Tag. Frühs hörten wir eine Predigt von Josh und Debs Walker, den Leitern von Teenstreet und wir hatten auch eine kurze Lobpreiszeit. Abends hatten wir dann "1:15 h Worshiptime" mit der Outbreak-Band. Erst wurde getanzt und gefeiert, dann wurden die Lieder ruhiger und man konnte wenn man wollte für sich beten lassen oder einfach weiter Lobreis machen.

Eine Sache, die ich auch noch ziemlich cool fand war die „Shhh-Time“. Sie begann nach der Predigt im "Throne Room" am Morgen. In dieser Zeit herrschte für 30 Minuten auf dem gesamten Gelände Totenstille und jeder hatte für sich die Zeit über die Predigt und das Gehörte nachzudenken. Dannach traf man sich in seiner Kleingruppe, 7-8 Leute, und vertiefte die Predigt nochmal oder redete über das was man mit Gott erlebt hat.

Alles in allem war es für uns alle eine super Zeit, die uns alles sehr geprägt hat und wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr in Offenburg.

Autor: Esther Öhlein

Hier könnte deine News stehen ...

Hast du etwas mit dem CVJM erlebt oder steht etwas an, was für alle CVJM'ler von Interesse ist oder hast du Gebetsanliegen? Dann schreib einfach eine E-Mail an die Redaktion (newsletter@cvjm-muehlfeld.de) und dein Anliegen wird in der nächsten Ausgabe aufgenommen.

Kinderbibelwoche

Bei der Kinderbibelwoche vom 29.10. bis zum 1.11.14 war das Gemeindehaus in Sondheim Grabfeld voll. Kinder aus Sondheim und Umgebung, im Alter von 6-12 Jahren, trafen sich dort um gemeinsam zu singen, Spaß zu haben und von Gott zu hören. Jeden Tag begann das Programm um 15 Uhr und dauerte bis 18 Uhr. Ab dem zweiten Tag wurde zuerst einmal ein Video über das Geschehen am Vortag gezeigt, dabei gab es zum Beispiel einmal einen



Exklusiveinblick in das Leben eines Mitarbeiters, das ja auch nicht immer so einfach ist. Danach folgten Workshops, Spiele, Lieder, und eine spannende Missionsgeschichte die jeden Tag fortgesetzt wurde. In dieser ging es um den kleinen Flüchtlingsjungen Hoa, der wegen Krieg aus seiner Heimat, dem Vietnam, flieht und schließlich zu Jesus findet. Spielerisch erfuhren die Kinder, auch über lebendig gestaltete Kurzandachten und Anspiele mit Themen aus dem täglichen Leben, von einem Leben mit Jesus und davon, von ihm weiterzuerzählen. Angebotene Workshops während der Woche waren: Basteln, wobei die Kinder fleißig dabei waren Spiele aus verschiedenen Ländern selbst zu machen. Außerdem halfen die Jungs und Mädchen fleißig beim Backen und Kochen von verschiedenen ausländischen Leckereien. Draußen konnten sich diejenigen, die ein bisschen Bewegung brauchten, beim Spielen austoben. Anschließend gab es zur Stärkung das selbstgemachte Essen und Kuchen mit Apfelschorle für alle.

Der Samstag war ein besonderer Tag, denn es gab eine große Dorfralley quer durch Sondheim, bei der jeder viel Spaß hatte. Außerdem übten die Kinder einen Tanz ein, der beim Familiengottesdienst am folgenden Tag in der Halle am Berglein aufgeführt werden sollte. Dieser Gottesdienst war gleichzeitig auch der Abschluss der Kinderbibelwoche und die Halle füllte sich schnell. Mit kleinen Gesangseinlegen und dem Tanz, den die Jungs und Mädchen extra einstudiert hatten, wurde es ein sehr schöner und bestimmt nicht langweiliger Gottesdienst. Danach gab es zusammen noch ein leckeres Mittagessen und damit war die Kinderbibelwoche für dieses Jahr leider schon wieder vorbei.

Ein besonderer dank geht an Dorothee Öhlein und Stefan Dod für die Organisatin des Ganzen und natürlich an alle Mutties, die Kuchen zum Stopfen der vielen hungrigen Mäuler gebacken haben:), sowie an alle weiteren Helfer beim Gottesdienst und der Kinderbibelwoche.

DANKE!!!!

Autor: Jule Körner

Website des CVJM Mühlfeld-Sondheim

Alle aktuellen Termine, Fotos und Informationen findest auf der Website des CVJM Mühlfeld/Sondheim. Schau doch einfach mal vorbei und gebt alle Informationen die auf die Website sollen, an Markus Dod (webmaster@cvjm-muehlfeld.de) weiter.

www.cvjm-muehlfeld.de

Weihnachten im Schuhkarton

Wir waren wieder einmal viel zu spät dran... Deswegen entstand die Aktion Päckchen für "Weihnachten im Schuhkarton" zu packen erst letzte Woche! Unser Ziel war es 10 Schuhkartons zu füllen und dann kamen wir ganz schön in schwitzen, als wir all das Füllmaterial sahen! WIE TOLL! Alle Omas, Opas, Onkels, Tanten und Nachbarn wurden mobilisiert und wir schafften es, ganze 29 Schuhkartons mit Spielsachen, Kleidung, Zahnbürsten, Kuscheltieren und Süßigkeiten zu füllen!



Ein herzliches DANKE an alle Spender und hier noch das Versprechen: Nächstes Jahr werden wir früher dran denken! =)

Autor: Carolin Hartung

Partner der Alpha-Buchhandlung

Wir sind Partner der ALPHA-Buchhandlung.

Bestellt deshalb bitte in Zukunft immer über unsere Website. Mit jeder Bestellung über Ihren Internetauftritt durch den ALPHA-Partnerlink bekommen wir eine Provision von 5% des Bestellwertes gutgeschrieben. Wem das zu umständlich ist, der kann seine Bücher auch bei Carolin Hartung bestellen. Auch über diesen Weg bekommt der CVJM die Provision gutgeschrieben.

Gebetsanliegen

- Für die Arbeit der Vorstandschaft
- Bewahrung für Marina auf ihrem Missionseinsatz
- Segen für die Arbeit von Familie Muck in Tansania
- Für Mitarbeiter für die Auszeit-Abende
- Dank für die guten Freizeiten der Teenies und die Kinderbibelwoche